

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **116 (1998)**

Heft 20

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe

Präqualifikation Gesamtplanung Sanierung und Ausbau ARA Region Luzern

Die ARA Region Luzern (ARA Buholz) muss nach 25 Jahren Betrieb umfassend saniert und teilweise ausgebaut werden. Nachdem die Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie vorliegen, sucht der Gemeindeverband für Abwasserreinigung Region Luzern (GALU) einen Gesamtplaner für die Projektierungs- und die anschließenden Bauleitungsaufgaben. Gesucht werden Gesamtplanerteams mit Sitz in der Schweiz, welche Erfahrung in der Planung von Grosseklärungen mitbringen.

Auskünfte erteilt der Gemeindeverband für Abwasserreinigung Region Luzern, Reusseggstrasse 15, 6021 Emmenbrücke, Tel. 041/420 24 25, Fax 041/420 91 50. Die Unterlagen für eine Teilnahme am Vorauswahlverfahren müssen bis zum 9. Juni bei der gleichen Adresse eingereicht werden.

Überbauung Scheco-Areal, Winterthur ZH

Die Winterthur-Versicherungen veranstalten einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Wohnüberbauung mit Gewerbeanteil auf dem Scheco-Areal in Oberwinterthur.

Teilnahmeberechtigt sind ArchitektInnen, die seit mindestens dem 1. Januar 1998 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in der Stadt oder dem Bezirk Winterthur haben. Zusätzlich sind alle Lehrbeauftragten des Technikums Winterthur zur Teilnahme zugelassen.

Termine: Schriftliche Informationen erteilt Herr J. Burkhard, Winterthur-Versicherungen, Bauten, General Guisan-Strasse 40, 8401 Winterthur. Die Wettbewerbsunterlagen können bei derselben Adresse unter Voranmeldung (Tel. 052/261 24 39) gegen Bezahlung von Fr. 300.- ab Donnerstag, dem 28. Mai 1998, 15 Uhr bezogen werden. Am 28. Mai 1998 findet eine Begehung des Wettbewerbsgeländes statt. Die Projekte müssen bis zum 28. August eingereicht werden.

Begegnungszentrum Zuzwil SG

Die Evangelische Kirchgemeinde Wil plant den Bau eines Begegnungszentrums in Zuzwil. Zur Erlangung von Entwürfen eröffnet sie einen Projektwettbewerb.

Teilnahmeberechtigt sind alle ArchitektInnen, die seit dem 1. Januar 1997 ihren Geschäfts- oder Wohnsitz im Gebiet der Kirchgemeinde Wil haben. Dazu gehören die politischen Gemeinden Wil SG, Bronschhofen SG, Rickenbach TG, Wilen TG und Zuzwil SG.

Termine: Die Wettbewerbsunterlagen können gegen Bezahlung von Fr. 300.- auf dem Sekretariat der Evangelischen Kirchgemeinde Wil, Toggenburgerstrasse 50, 9500 Wil, Tel. 912 22 92, Fax 912 22 93, bezogen werden. Die Entwürfe müssen bis Freitag, den 28. August 1998, abgegeben werden.

Ideenwettbewerb Caumasee Flims GR

Die Gemeinde Flims veranstaltete einen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für eine Attraktivitätssteigerung am Caumasee. Das Preisgericht empfiehlt der Veranstalterin einstimmig, den Verfasser des erstrangierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Ergebnis:

1. Rang (Fr. 7000.-):

Valerio Olgiati, Zürich. Mitarbeit: S. Brehler, M. Bosch, I. Dätwyler. Statik: Jürg Buchli, Haldenstein

2. Rang (Fr. 4000.-):

Christian Kerez, Chur. Mitarbeit: D. Pelger, P. Sigrist. Statik: Walter Bieler, Bonaduz

3. Rang (Fr. 2000.-):

Jachen Könz, Lugano

4. Rang (Fr. 1000.-):

Studio A Architekten, Chur. Landschaftsplanung: Weber + Saurer, Solothurn und Bern. Mitarbeit: Electronic Picture, Chur und Zürich
Fachpreisgericht: Valentin Bearth, Chur; Andreas Hagmann, Chur; Roland Raderschall, Meilen; Gion Signorell, Chur, Ersatz.

- Märkte kennen, Märkte nutzen – Marketing und Akquisition (Heft 3)
- Zusammenfassungen der vier Pilotprojekte (Hefte 4 bis 7)
- VU-Dokumentation Recht: Rechtliche Grundlagen einer VU mit Musterverträgen (Heft 8)

Das Handbuch kostet 100 Franken, die Hefte je 20 Franken. Bezug: SBV-Shop, Schweizerischer Baumeisterverband, Postfach, 8035 Zürich, Telefon 01/258 82 92, Fax 01/258 82 23.

Die VU-Seminare vermitteln praxisorientiertes Wissen für den Aufbau und die erfolgreiche Positionierung von virtuellen Unternehmen in der Bauwirtschaft. Die eintägigen Veranstaltungen finden am 25. 6. in Zürich, am 17. 9. in Bern und am 17. 12. in Luzern statt (Anmeldung: Pius Müller, Telefax 01/388 65 55). Die VU-Workshops bieten eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema «Virtuelle Unternehmung» an. Die zweitägigen Veranstaltungen sind für folgende Daten geplant: 30. 9. und 1. 10. in Zürich, 25. und 26. 11. in Bern, am 20. und 21. 1. 1999 in Sursee. – Das VU-Projekt steht unter dem Patronat der Schweizerischen Bauwirtschaftskonferenz; Trägerverbände sind unter anderen SIA, SBV und STV.

Recht und Wirtschaft

Wir möchten auf die folgenden Neuerscheinungen in den Bereichen Recht und Wirtschaft aufmerksam machen:

Der missbräuchliche Mietzins

Regel und Ausnahmen. Schriftenreihe zum Obligationenrecht, Band 55. Von Robert Siegrist. 147 S., brosch., Preis: Fr. 46.-. Schulthess Polygraphischer Verlag, Zürich 1997. ISBN 3-7255-3634-1.

Der Liegenschaftenschätzer

Von Wolfgang Naegeli, Heinz Wenger. 4., überarb. und erw. Aufl. 334 S., geb., Preis: Fr. 75.-. Schulthess Polygraphischer Verlag, Zürich 1997. ISBN 3-7255-3580-9.

Der Baukredit

Schweizer Schriften zum Bankrecht, Band 20. Von Daniel Baumann. 2., erg. und überarb. Aufl. 421 S., geb. Preis: Fr. 88.-. Schulthess Polygraphischer Verlag, Zürich 1996. ISBN 3-7255-3539-6.

Erschliessung von Bauland

Abhandlungen zum schweizerischen Recht ASR, Heft 596. Von Vera Marantelli-Sonadini. 200 S., kart., Preis: Fr. 74.-. Stämpfli Verlag AG, Bern 1997. ISBN 3-7272-0244-0.

Bücher

Virtuelle Unternehmen in der Bauwirtschaft

Handbuch, Seminare, Support

Die Vernetzung von Kompetenzen kleiner und mittlerer Unternehmen der Bauwirtschaft schafft Wettbewerbsvorteile, die allen Beteiligten – insbesondere den Unternehmen – zugute kommen. Virtuelle Unternehmen (VU) institutionalisieren diese Vernetzung: Die VU ist das Netzwerk. Im Rahmen des Projektes Effizienzpotentiale der Schweizer Bauwirtschaft (Effi Bau) hat die Kommission für Technologie und Innovation rechtliche und or-

ganisatorische Grundlagen einer virtuellen Unternehmung in der Bauwirtschaft erarbeiten lassen und dieses Wissen in vier Pilotprojekten einem Praxistest unterzogen. Die Resultate sind jetzt in Form eines VU-Handbuches verfügbar; zur Vertiefung des Wissens finden Seminare und Workshops statt.

Das VU-Handbuch ist als Anleitung gedacht, um Effizienzpotentiale zu orten und mittels einer virtuellen Unternehmung auszuschöpfen. Das 150seitige Werk umfasst insgesamt acht Themenhefte:

- Kompetenzen vernetzen – ein Leitfaden (Heft 1)
- Wie funktioniert eine VU? – Aufbau und Mechanik (Heft 2)

Preise



Der Staat Luzern erhielt die Auszeichnung «Goldenes Dach» für die Renovation einer Gebäudegruppe an der Luzerner Bahnhofstrasse. Im Bild das Mettenwylhaus

Goldenes Dach 98 an den Staat Luzern

(pd) Die Prorenova verleiht jedes Jahr auf nationaler Ebene die Auszeichnung «Goldenes Dach», um eine Persönlichkeit, eine Arbeit oder eine Realisation im Bereich der Renovation zu ehren. Dabei werden kulturelle, denkmalpflegerische, soziale und ökonomische Aspekte berücksichtigt.

Am 8. Mai wurde nun das «Goldene Dach» 1998 dem Staat Luzern verliehen für die Renovation der Gebäudegruppe Mettenwylhaus, Dullikerhäuser und altes Gymnasium an der Bahnhofstrasse 12 bis 18 in Luzern. Die Kantonale Verwaltung wird diese Gebäude neu nutzen. Die Bauleitung hatte Urs Mablstein, Kantonsbaumeister Hochbau Luzern.

Das «Goldene Dach» wurde für dieses Projekt verliehen, weil durch die sanfte Renovation die Echtheit und der alte kulturelle Wert der Häusergruppe erhalten blieb. Das städtebaulich, kunst- und kulturgeschichtlich wertvolle Ensemble ist von gesamtschweizerischer Bedeutung. Interessant, aber auch anspruchsvoll bei der Renovation war besonders die äusserst unterschiedliche Zusammensetzung von Einzelbauten mit jeweils verschiedenem kunsthistorischem Stellenwert.

So macht zum Beispiel der Abschlussbau an der Ostseite, das hier abgebildete Mettenwylhaus, die gehobene Wohnkultur des 18. und 19. Jahrhunderts deutlich.

Es wurde 1531 erstmals erwähnt. Eine erste umfassende Veränderung fand im 17. Jahrhundert statt. Aus dieser Zeit stammen Wandtäfer, Türen, Kachelöfen, Cheminées, Parkettböden, Spiegelkonsolen usw., die heute noch vorhanden sind. Das Dullikerhaus Nord, vermutlich um die Mitte des 16. Jahrhunderts weitgehend umgebaut, besitzt an seiner Südfassade noch die damaligen gotisch-profilierten Fensterwände sowie dekorative Malereien aus der Renaissance-Zeit. Die Renovation durch den Kanton Luzern vollendet damit ein Werk, an dem über Jahrhunderte gebaut und verändert wurde.

SAH-Preis für junge Holzforscher

Zum zweiten Mal schreibt die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Holzforschung (SAH) einen Förderpreis für junge Holzforscher aus. Ausgezeichnet werden selbständige Forschungs- und Entwicklungsarbeiten im Bereich des Holzes, die von jungen Absolventen der Hochschulen, der HTL oder vergleichbaren Institutionen erstellt worden sind. Es sind drei Preise mit einer Gesamtsumme von 10 000 Franken vorgesehen. Eingabetermin: 31. Juli. Detaillierte Ausschreibung: SAH c/o Lignum, Falkenstrasse 26, 8008 Zürich, Fax 01/25141 26, E-mail lignum@access.ch.

Notizen zu Namen

René Walther erhält Albert-Caquot-Preis

(EPFL) Die Association Française Pour la Construction (AFPC) hat Prof. René Walther den Prix Albert Caquot 1997 verliehen. Der Preis, der abwechselnd einem französischen und einem ausländischen Ingenieur verliehen wird, würdigt hervorragende berufliche Leistungen von Bauingenieuren.

VSE-Preis an Thomas Graf

(VSE) Anlässlich der Jahrestagung der Schweizerischen Physikalischen Gesellschaft in Bern wurden die Förderpreise für junge Forscher vergeben. Der Preis des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE) ging an Thomas Graf, Mitarbeiter am Institut für Angewandte Physik der Universität Bern. Er erhielt die Auszeichnung für seine Arbeiten zur Verbesserung der Strahlqualität von Hochleistungs-festkörperlasern.

Peter Fierz neuer Präsident Eidg. Kommission für angewandte Kunst

(pd) Der Bundesrat hat für den Rest der Amtsperiode bis zum Jahr 2000 den Basler Architekten Peter Fierz zum neuen Präsidenten der Eidgenössischen Kommission für angewandte Kunst gewählt. Es handelt sich hierbei um die Kommission, die das Bundesamt für Kultur in sämtlichen die Förderung des gestalterischen Schaffens betreffenden Fragen berät. Peter Fierz tritt die Nachfolge von Rosmarie Lippuner an.

Hochwasserforscher erster Träger des Planat-Forschungspreises

(pd) Planat, die nationale Plattform Naturgefahren, hat ihren ersten Forschungspreis vergeben. Ausgezeichnet wurde Simon Scherrer, Bottmingen, für seine Dissertation «Abflussbildung bei Starkniederschlägen», die wesentliche Grundlagen für die Verbesserung des Hochwasserschutzes liefert.

Gustave E. Marchand Direktor des neuen Infrastrukturamtes

(pd) Der Bundesrat hat Gustave E. Marchand zum Direktor des neuen Bundesamtes für Immobilien und Beschaffung gewählt. Der 47jährige Berner, dipl. Bauing. ETH und Doktor der technischen Wissenschaften, ist Inhaber einer Ingenieur- und Planungsfirma. Kernaufgaben des Bundesamtes, das am 1.1.99 seinen Betrieb aufnimmt, sind das zivile Bau- und Liegenschaftswesen des Bundes sowie die Beschaffung von Mobiliar, Bürotechnik und Publikationen.

Ausstellungen

Wasserkraft in der Schweiz

Museum für Ingenieurbaukunst

Die Eröffnung der bereits fünften Ausstellung im Hänggitturm in Ennenda fand am 2. Mai 1998 statt. Nach Heinz Isler (1994), Robert Maillart (1995), den Historischen Alpendurchstichen (1996) und Christian Menn (1997) widmet sich die diesjährige Ausstellung der Wasserkraft in der Schweiz. Erfreulicherweise und gleich vorab ist zu berichten, dass der Katalog zur Ausstellung heuer erstmals rechtzeitig zur Eröffnung erschienen ist (siehe Kasten).

Die Ausstellung beginnt mit einer Darstellung der ersten Nutzungen der Wasserkraft durch den Menschen und leitet mit dem Zeitpunkt der Elektrifizierung (und insbesondere der Möglichkeit, Strom zu transportieren) auf die ersten grösseren Infrastrukturbauten für die Wasserkraftnutzung über. Der Boom der Bautätigkeit im Dienste dieser Art der Energieerzeugung in der Schweiz - und das Ausmass der teils gigantischen Bauten - wird anhand ausgewählter Beispiele aufgeführt. Da die Wasserkraft zu ihrer Nutzung in grossem Masse auf Maschinen- und Elektroanlagen angewiesen ist, finden sich auch die Entwicklungen im Maschinenbau sowie ein Exkurs über die elektrotechnischen Komponenten. Ein architektonisches Kapitel über das «Antlitz der Kraftwerke» und eine Ahnengalerie der Pioniere des Wasserbaus von 1700-1998 runden die Ausstellung ab.

Dass die Ausstellungen über Ingenieurbaukunst sich mittlerweile erfolgreich etabliert haben, ist das Verdienst der gleichnamigen Gesellschaft, die mit grossem Aufwand die Realisation dieses (weltweit) einzigartigen Ausstellungskonzepts verfolgt. Die bisherigen Ausstellungen sind zudem grösstenteils im deutschsprachigen Raum auf Tournee, was für das Interesse an ihnen spricht. Als Ausblick auf nächste Jahr sei verraten, dass die Ausstellung von 1999 sich dem Wirken von Heinz Hossdorf widmen wird.

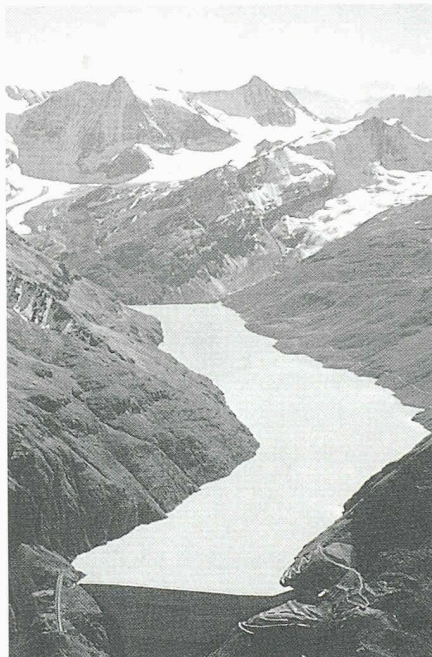
Die Öffnungszeiten sind dieselben wie bisher: Bis Ende September 1998 jeden

Katalog zur Ausstellung

Wasserkraft in der Schweiz. Hrsg. Gesellschaft für Ingenieurbaukunst. 132 S., rund 300 Abb., brosch., Preis: Fr. 48.- (ohne Versand und MWSt). Stäubli Verlag AG, Zürich 1998. ISBN 3 7266 0033 7. Der Katalog zeigt das gesamte Ausstellungsgut und soll im Sommer 1998 durch eine französische Ausgabe ergänzt werden.

Samstag von 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Baudirektion Glarus, Hr. Grünenfelder: 055/646 64 20 bzw. 055/646 59 56) auch zu anderen Zeiten.

Martin Grether



Stausee der Grande Dixence

Messen

TeleNetCom 98

26.-29.5.1998, Messe Zürich

Die TeleNetCom ist die führende Telematik-Fachmesse der Schweiz. Sie umfasst die Bereiche Sprach-, Bild- und Datenkommunikation, Gebäudeverkabelung, Netzwerke, Internet/Intranet und mobile Systeme. Über 240 Aussteller, Spezialisten, Generalisten, Dienstleister und Berater, zeigen in der neuen Messehalle ihre Telekommunikationslösungen.

Im Auditorium Halle 4 finden verschiedene Round-tables (im Eintritt unbegrieffen) statt: 26.5., 10 Uhr: Telekommunikation - wie frei ist der Markt?, 26.5., 16.30 Uhr: Telekom-Monteur: Berufsbild gesucht, 27.5., 14 Uhr: Internet, nett für Kids oder Businet?, 28.5., 14 Uhr: Alles ist verknüpft, bloss wie und wozu?, 29.5., 10.30 Uhr: Telekom-Markt: die attraktivsten Angebote. Company Sessions (ebenfalls Auditorium Halle 4) sowie das Seminar «KMU online» (Mi-Fr 10-12.15 Uhr) runden das Veranstaltungsangebot ab.

Weitere Informationen:

Reed Messen (Schweiz) AG, Bruggacherstr. 26, Postfach, 8117 Fällanden, Tel. 01/806 33 66, Fax 01/806 33 43.

Nekrologe

Hans-Rudolf Haldimann zum Gedenken

Hans-Rudolf Haldimann, ein bedeutender und seine Zeit prägender Pionier der Logistik, ist am 22. April 1998 von uns gegangen. Er wurde 1919 in Winterthur geboren. Dort verbrachte er auch seine Jahre der Kindheit und Jugend. Während des Aktivdienstes studierte er gleichzeitig an der ETH in Zürich. Dort schloss er 1945 als Elektroingenieur ab.

Danach trat Hans-Rudolf Haldimann bei der SIG in Neuhausen ein, wo er mit viel Ehrgeiz den Auf- und Ausbau des Bereichs Industriefahrzeuge betreute. Er war Gründungsmitglied der SSRG (Schweizer Studiengesellschaft für rationellen Güterumschlag), der heutigen Schweizerischen Gesellschaft für Logistik (SGL). Hans-Rudolf Haldimann machte sich früh europaweit einen Namen als kreativer Spezialist für Flurfördermittel. Dem ab 1957 vorangetriebenen Aufbau seiner eigenen Unternehmensberatung folgten in den 60er und 70er Jahren viele herausragende geschäftliche Erfolge.

Neben einer regen Vortrags- und Publizistiktätigkeit widmete sich Hans-Rudolf Haldimann als erster u.a. Untersuchungen, Planungen und Realisierungen von automatischen, mechanisierten Lagerhäusern sowie von neuen Produktionstechniken zur Rationalisierung. Konstruktions- und Entwicklungstätigkeiten pflegte er als persönliches Hobby. Sein Interesse galt jedoch auch betriebswirtschaftlichen Fragestellungen, OR-Methoden, EDV und Managementtechniken. Bereits 1970 prägte Hans-Rudolf Haldimann die heute zum allgemeinen Stand der Technik gehörende Begriffswelt der integralen Logistik. Sein Wissen fand schliesslich Niederschlag in seinem längst vergriffenen Standardbuch zu diesem Thema. Seinen beruflichen Interessen und Verbindungen fühlte er sich bis zuletzt verpflichtet: Immer war er mit weiteren technischen Erfindungen in der Lager- und Fördertechnik sowie mit der weltweiten Betreuung seiner Lizenznehmer beschäftigt.

Seine unermüdliche Kreativität, sein Energiereichtum, Kampfgeist, seine Grossmütigkeit, der stets wache Schalk und seine Ausgeglichenheit werden jenen, die ihn kannten und schätzten, stets in lebendigster Erinnerung bleiben. Europa hat einen Pionier der modernen Logistik verloren.

Christian U. Haldimann, Bülach